

Wehking und Hansmann glänzen

4:2 in Bremerhaven: Tennis-Verbandsligist TC Falkenberg feiert den ersten Saisonsieg

VON THORIN MENTRUP

Falkenberg. Lange hatten sie über die Doppelaufstellung gegrübelt. Welche Duos stellen sie auf, um nach dem 2:2-Zwischenstand nach den Einzeln noch den Sieg einzufahren? Am Ende entschieden sich die Tennis-Herren des TC Falkenberg für die Formationen Yannick Bastian/Lennart Riemann sowie Peer Wehking/Niklas Hansmann - und lagen goldrichtig. Weil beide Duos ihre Partie gewannen, feierte der TCF beim Bremerhavener TV von 1905 mit 4:2 den ersten Sieg der Verbandsliga-Winterrunde.

Mit dem Erfolg von Wehking/Hansmann hatten die Falkenberger durchaus gerechnet. Beide hatten bereits in den Einzeln stark aufgespielt und ließen auch im Doppel gegen Dennis Haack und Timm Meyer nichts anbrennen. In nicht einmal einer Stunde fuhren sie einen klaren Zweisatzsieg ein, bei dem sie mit starken Volleys und einer sehr aktiven Spielweise überzeugten. „Peer und Niklas waren total dominant“, lobte Falkenbergs Mannschaftsführer Lennart Riemann das Duo.

Während Wehking und Hansmann also kurzen Prozess machten, wogte das andere Doppel hin und her. Bastian und Riemann kassierten im ersten Satz schnell ein Break, holten es sich aber zurück und gaben den Durchgang dennoch mit 4:6 ab. „Wir waren zu passiv“, erklärte Riemann. Doch ihm und Bastian gelang es, den Schalter umzulegen. „Wir haben im zweiten Satz viel mehr von vorn gespielt und die Ballwechsel aktiver gestaltet.“ Über ein schnelles 3:0 holten sich die Falkenberger den Satzausgleich.

Mit Mut zum Risiko

Beflügelt von der eigenen Steigerung und dem Erfolg von Wehking/Hansmann auf dem Nebenplatz spielten Bastian und Riemann im Matchtiebreak mit viel Mut zum Risiko - und wurden belohnt. „Was im ersten Durchgang nicht geklappt hat, hat im Matchtiebreak funktioniert“, stellte Riemann zufrieden fest. Selbst ein Return als Longlineschuss landete im Feld. „Wir haben dem Gegner ein bisschen den Zahn gezogen“, so der Mannschaftsführer. Das TCF-Duo lag stets knapp vorn, ließ sich den Vorsprung nicht mehr nehmen und machte so den wichtigen Erfolg perfekt.

Gespielt hatten Bastian und Riemann mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch. „Unsere Einzel waren so schlecht gelaufen, dass wir das Ding gemeinsam rausreißen mussten“, blickte Riemann auf die Matches zuvor zurück. Bastian hatte sich im Duell der Spitzenspieler mit Robin Hillen ein „Klopper-Spiel“ geliefert, wie es Riemann schmunzelnd beschrieb. Zwei gute Aufschläger mit



Stark im Einzel, stark im Doppel: Falkenbergs Niklas | Hansmann überzeugte auf ganzer Linie.

FOTO: CHRISTIAN KOSAK

starken Vorhänden trafen aufeinander - und machten kurzen Prozess. „Nach spätestens vier Schlägen waren die Punkte durch“, verdeutlichte der Mannschaftsführer. Das gelang Hillen allerdings besser als Bastian, der früh seinen Aufschlag verlor und dann dem Rückstand hinterherlief. Der zweite Satz war ausgeglichener, in der Endphase agierte Hillen dann aber nahezu fehlerfrei.

Riemann war selbst nach einem 6:1-Erfolg im ersten Satz weit weg von einem guten Gefühl. Vor allem sein Gegner Robin Seitz hatte den Durchgang mit seinen Fehlern geprägt. Danach geriet Riemann ins Hintertreffen, lag schnell deutlich zurück und ließ den zweiten Durchgang laufen. Im engen Matchtiebreak setzte sich keiner der beiden Kontrahenten

ab. Zwei Matchbälle gegen sich wehrte Riemann ab, beim dritten unterlief ihm dann ein leichter Fehler mit der Vorhand zum 10:12. Diese Scharte wetzte er mit Bastian dann im Doppel aber wieder aus.

Verlass war auf Wehking und Hansmann. Letzterer hatte in seinem Einzel überhaupt keine Mühe, stellte Timm Meyer vor allem mit seinem Rückhandslice vor große Probleme. „Gerade taktisch hat Niklas ein überragendes Spiel gemacht“, lobte Riemann seinen Mitstreiter. Derweil überzeugte auch Wehking auf ganzer Linie. „Peer ist momentan richtig gut drauf“, sagte Riemann - und das zeigte Falkenbergs Nummer zwei dann auch und zog im ersten Satz schnell auf 5:2 davon. Eine kleine Schwächephase führte

zum 5:5, doch Wehking steigerte sich wieder und nahm Dennis Haack den Aufschlag zu null zum 7:5 ab. Der Falkenberger bewegte seinen Gegner gut, streute einige Male seinen Slice oder auch hohe Bälle ein und erzeugte besonders im zweiten Satz immer wieder Druck zum letztlich klaren Erfolg.

Mit Blick auf den Klassenerhalt war es ein ganz wichtiger Sieg für den TCF, der nun drei Zähler aufweist. Punktet er im Heimspiel am 19. Februar gegen TC GW Rotenburg II, ist er frühzeitig aller Sorgen ledig.

Bremerhavener TV v. 1905 - TC Falkenberg 2:4: Hillen - Bastian 6:2, 6:4; Haack - Wehking 5:7, 3:6; Seitz - Riemann 1:6, 6:0, 12:10; Meyer - Hansmann 3:6, 2:6; Hillen/Seitz - Bastian/Riemann 6:4, 2:6, 7:10; Haack/Meyer - Wehking/Hansmann 0:6, 1:6

THR